

Protokolleintrag vom 21.03.2007

2007/150

Postulat von Christian Aeschbach (FDP) und Claudia Simon (FDP) vom 21.3.2007:

Volksschule, Einführung von Primarklassen für Schülerinnen und Schülern mit hohen Leistungen

Von Christian Aeschbach (FDP) und Claudia Simon (FDP) ist am 21.3.2007 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in allen Schulkreisen der Stadt Zürich je Jahrgang Primarklassen geführt werden können (vorzugsweise im gleichen Schulhaus), die für Schüler/-innen mit hohen Leistungen in mehreren Kompetenzfeldern offen stehen.

Begründung:

Das heutige Schulsystem leistet sehr gute Arbeit. In den vergangenen Jahren, wie auch in den nächsten, liegt das Schwergewicht auf der Förderung und Integration der leistungsschwachen und defizitären Schülerinnen. Unter dem ökonomischen Gesichtspunkt betrachtet, werden so die knappen Mittel optimal eingesetzt.

Für die leistungsstarken und -willigen Schüler/-innen besteht kein konstantes Angebot. Das System hofft auf den binnendifferenzierten Unterricht der jeweiligen Lehrkräfte. Dass diese damit regelmässig überfordert sind, ist ein offenes Geheimnis.

Für die Schüler/-innen mit hohen Leistungen in mehreren Kompetenzbereichen (nicht nur Mathematik und Deutsch) – mit einem geschätzten Anteil von 10–20% der Schüler/-innen der Stadt Zürich – besteht keine speziell ausgerichtete Förderung in unserem Schulsystem. Die 2% Hochbegabten sind hier nicht einmal mit eingeschlossen: Für sie bietet unser Schulsystem sowieso keine angemessene Förderung. Die frühere Einschulung, das Überspringen von Klassen oder der Besuch des Universikums sind in diesem Problemkreis im Allgemeinen keine sinnvollen Lösungen.

Leistungsstarke und -willige Schüler/-innen bilden das Potential für die Gesellschaft von Morgen, damit unser Land auch in Zukunft als Volkswirtschaft seine Chancen wahrnehmen kann.